



Bekannt für ihre besonderen Live-Shows: Die norwegische Band Kakkmaddafakka.

Vom norwegischen Jugendzentrum auf die große Bühne Kakkmaddafakka stellen „Diplomacy“ vor

27. März 2019, Von: Redaktion, Foto(s): Pressefreigabe /Faust

Auf den ersten Blick lässt sich der Name der Band Kakkmaddafakka etwas schwer lesen und erinnert den einen oder anderen eventuell auch an ein Schimpfwort. Dahinter verbirgt sich aber keineswegs eine ständig fluchende Hip-Hop Combo, sondern vielmehr eine kreative Indie-Rockband aus dem norwegischen Bergen. Die sechs Jungs, die für ihre besonderen Live-Shows bekannt sind, haben vor ein paar Tagen ihr neues Album „Diplomacy“ veröffentlicht, das sie momentan auf ihrer Tour durch Europa präsentieren.

Das Geburtsjahr der Band Kakkmaddafakka ist 2004. Damals traten die Brüder Axel und Pål Vindenes zum ersten Mal mit ihren Schulfreunden Stian Sævig und Jonas Nielsen in einem norwegischen Jugendzentrum auf. Die Show schien dem Publikum so gut gefallen zu haben, dass sie kurz darauf immer mehr Konzerte in ihrem Heimatland gaben und 2007 schließlich ihr Debütalbum „Down to Earth“ veröffentlichen konnten.

Befördert von der Wirkungskraft von sozialen Medien und der guten alten Mund-zu-Mund-Propaganda wuchs die Anzahl ihrer Fans schnell an und es folgten Auftritte bei großen internationalen Festivals, wie Rock am Ring, dem Schweizer Montreaux Jazz Festival, dem Roskilde Festival und dem US-amerikanischen Festival SXSW.

Ein Grund für ihre Popularität sind die energiegeladenen Shows der Band, bei denen sie sich immer wieder etwas neues einfallen lassen um das Publikum zu unterhalten. So nahmen sie unter anderem auch schon Backgroundtänzer und -sänger, mit auf die Bühne, die sie den „Kakkmaddachoir“

nannten.

Und auch sonst ist die Band aus dem norwegischen Bergen um einiges vom musikalischen Mainstream entfernt. Gekonnt mischen Kakkmaddafakka die unterschiedlichsten Stilrichtungen wie Disco, Funk, Jazz, Reggae, Ska und Rock miteinander und sie zu ihrer ganz eigenen Art von Musik.

Mit ihrem neuen Album „Diplomacy“, das erst vor ein paar Tagen veröffentlicht wurde, sind sie gerade auf Tour in Europa und kommen im April auch nach Deutschland. Ihr erstes Deutschlandkonzert findet am 6. April im Pavillon Hannover statt und ist nicht nur wegen der Show von Kakkmaddafakka etwas besonders.

Auch das Veranstaltungskonzept ist anders als sonst, da hier gleich zwei hannoversche Kulturvereine mit von der Partie sind. Das Konzert wird zwar vom Kulturzentrum Faust geplant und veranstaltet, findet aber im Pavillon Hannover statt. Unter dem Motto „Faust Export“ möchte das Lindener Kulturzentrum ihre „Arbeit über Linden hinaus aktiv auch in anderen Stadtteilen Hannovers darstellen“, wie es auf ihrer Webseite heißt.

Karten für das Konzert am 6. April im Pavillon Hannover sind weiterhin im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich. Als Support-Act wurde der norwegische Garage-Post-Punker Egge angekündigt.

Weitere Informationen zur Band und den beiden Kulturvereinen gibt es über die Links unten in der Infobox.

Links:

www.kmfband.com
www.facebook.com/kakkmaddafakkaofficial
www.kulturzentrum-faust.de
www.pavillon-hannover.de

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Meister der feinen Töne](#)(16.02.2021)
[Klassischer Hard Rock und rätselhafte Geschichten](#)(13.02.2021)
[Faust-TV wieder auf Sendung](#)(09.02.2021)
[„Durchhalten und Mut“ als roter Faden](#)(06.02.2021)
[„Nichts ist stärker als das Gute!“](#)(06.02.2021)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)